

„Für Götterdreyfuß ist ein dunkler Ausspruch gut,  
 „Den Kunst und Heuchelei verschmizter Pfaffen thut.  
 „Wer Wahrheit suchen will, der muß die Götter fragen,  
 „Und Geister müssen ihm die reine Wahrheit sagen.  
 1025 „Es holt, wer tapfer ist, bey dem harten Tode Rath.  
 „Ich bitte, schone nicht, benenne jede That,  
 „Und such ihr Dertter Stimm', und Namen beyzulegen,  
 Wie die Verhängnisse mit mir zu reden pflegen.

Sie sang auch über das noch solche Lieder ab,  
 1030 Wodurch sie, was sie frug, dem Geist zu wissen gab.  
 Der arme Leib begunt in Thränen sich zu baden,  
 Und sprach: „Ich habe zwar der Parcen traurige Faden  
 „Nicht selber angesehen; weil ich vom stillen Strand  
 „Zurück gerufen ward: allein, mir ist bekant,  
 1035 „So wie mir insgesamt die Schatten es erzehlet  
 „Daß tolle Zwietracht jetzt die todten Römer quälet,  
 „Und böser Waffen Lärm der Höllen Ruh' entzieht.  
 „Die Feldherrn sind getrent und streitig; dieser flieht  
 „Aus Elys äer Sitz, der aus dem Ort der Plage,  
 1040 „Was das Verhängniß fügt, das legen sie zu Tage.  
 „Die selge Schatten sind sehr traurig im Gesicht:  
 „Man siehet, wie der Schmerz aus ihren Augen bricht;  
 „Die Curier betrübt, Camillen voller Zähren,  
 „Und Sullen über dich, o Glücke, sich beschweren.  
 1045 „Man sieht den Deciern, den Kriegesopfern an,  
 „Daß weder sie der Sohn, noch Vater, trösten kan.  
 „Es klaget Scipio, daß seines Namens Erbe,  
 „Im Lande Libyen, so jämmerlich verderbe.  
 „Man sagt, daß Cato selbst, Carthagens größter Feind,  
 1050 „Des, der nicht dienen will, des Enkels Fall beweint.

„Wir